

Bad Dürkheim



Mehr Pfalz passt nicht zwischen die Weinberge.

***Abschließende Beratung
zum integrierten Klimaschutzkonzept
der Kreisstadt Bad Dürkheim***

Bau- und Entwicklungsausschuss, 26.09.2019



Sandra Giglmaier
B.A.U.M. Consult



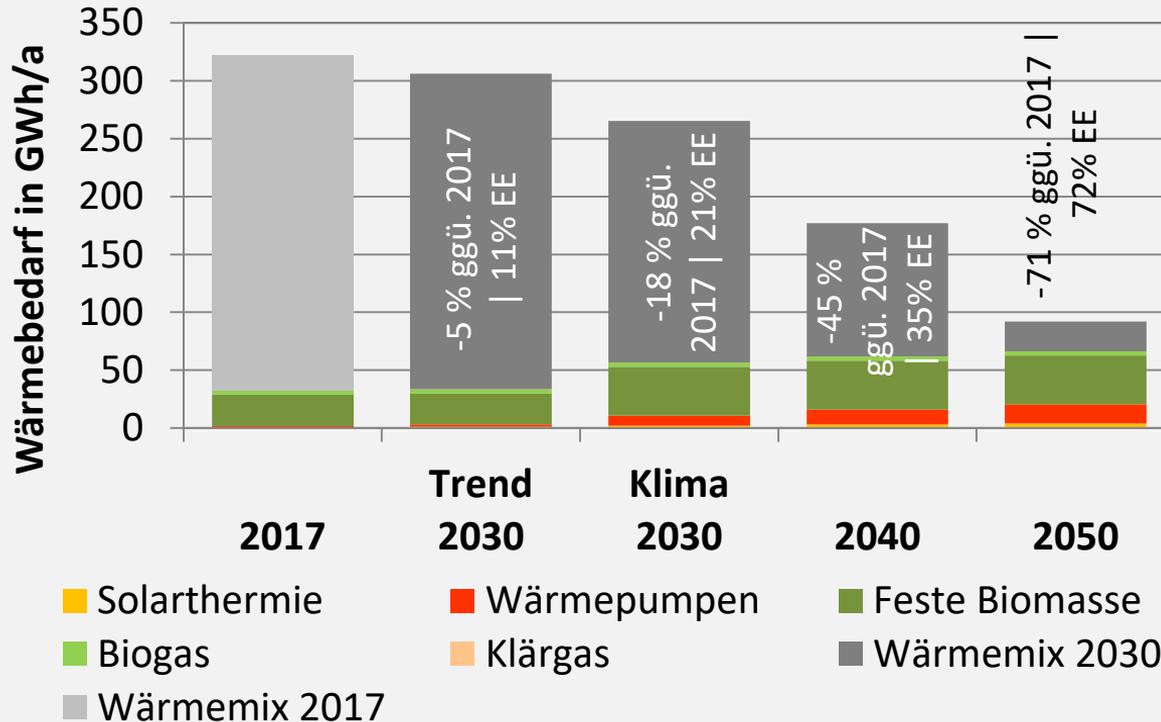
B.A.U.M.

Inhalte der Präsentation



- Zentrale Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts:
 - Entwicklungsperspektiven energiebedingten THG-Emissionen
 - Klima-Ziele der Stadt Bad Dürkheim
 - Leitprojekte

Szenario Wärme



Heute werden ~ 11% des Wärmebedarfs bilanziell mit lokalen erneuerbaren Energiepotenzialen (EE) gedeckt.

Bis 2030 könnte der Wärmebedarf mindestens 20% reduziert werden und der lokale EE-Anteil auf 20 gehoben werden. **Wesentlich** sind Energieholz, Umweltwärme und Solarkollektoren.

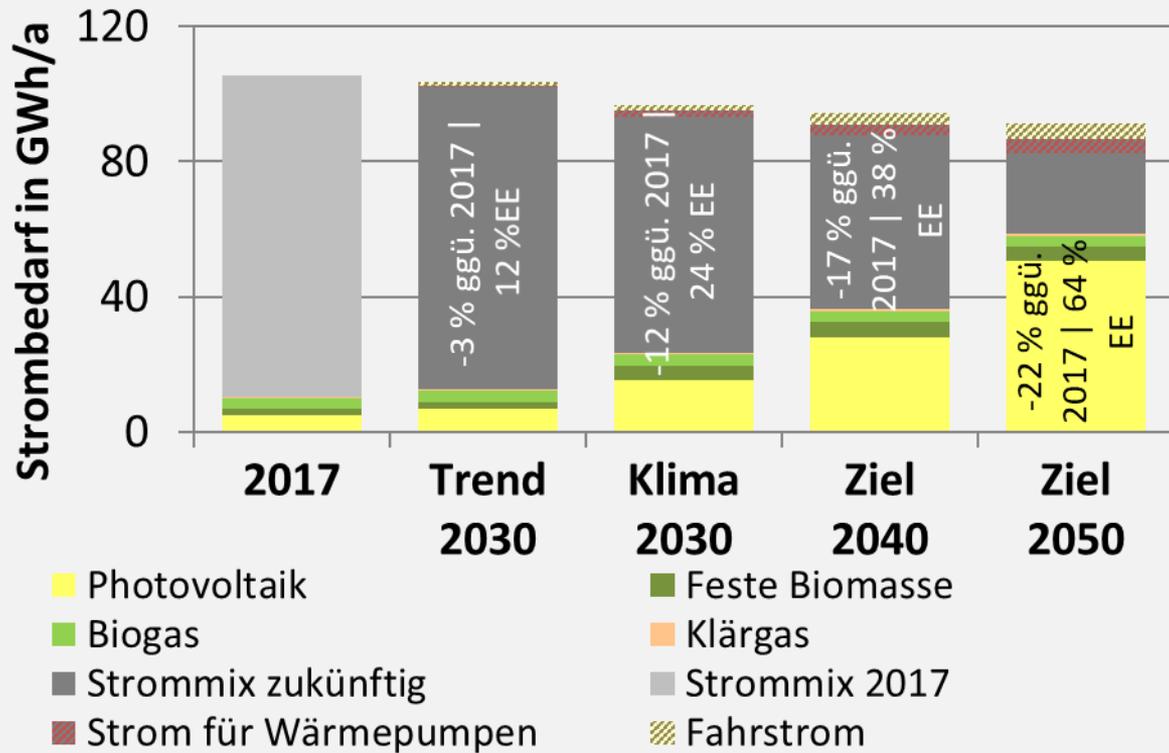
Wärme, die nicht mit lokalen erneuerbaren Energien bereit gestellt werden kann, muss möglichst mittels **hocheffizienter KWK-Anlagen** erzeugt werden.

Stand: August 2019

Klimaschutzkonzept der Kreisstadt Bad Dürkheim

26. September 2019

Szenario Strom



Heute werden ~ 12% des Strombedarfs bilanziell mit lokalen erneuerbaren Energiepotenzialen (EE) gedeckt.

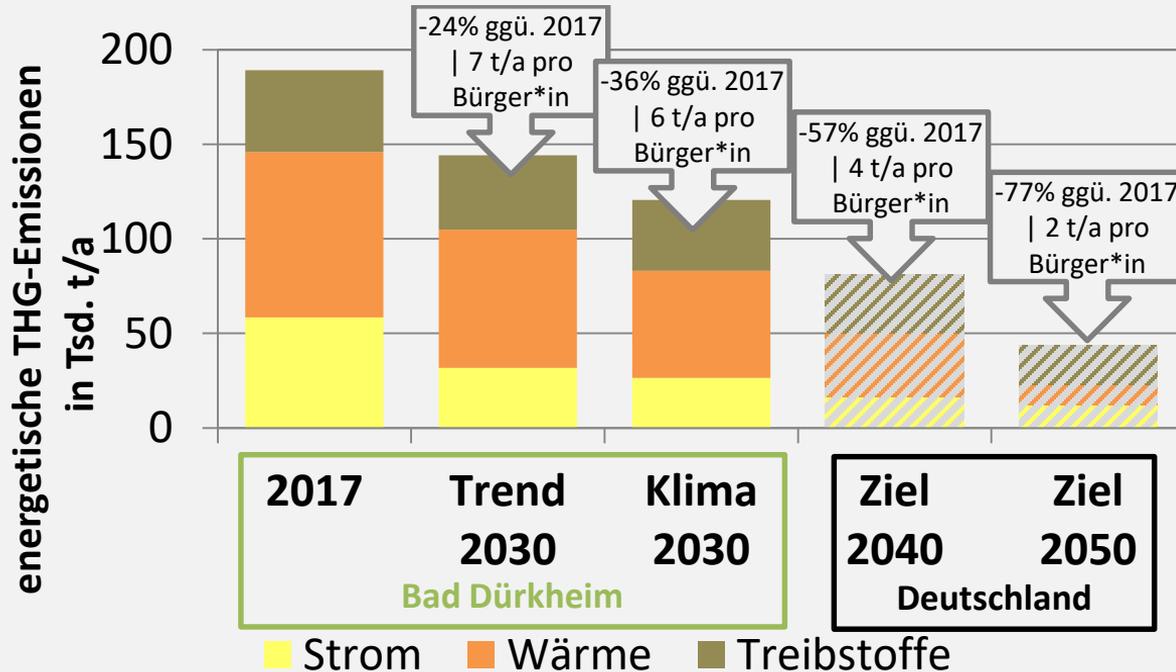
Bis 2030 könnte der Strombedarf um mindestens 10% reduziert werden und der lokale EE-Anteil auf 25% gehoben werden. Trotz des steigenden Strombedarfs zur Wärmebereitstellung und Elektromobilität **Wesentlich** ist Photovoltaik

Stand: August 2019

Klimaschutzkonzept der Kreisstadt Bad Dürkheim

26. September 2019

Szenario energetische Treibhausgasemissionen



Heute werden ~ 11 Tonnen CO₂Äq pro Bürger*in jährlich durch Energienutzung emittiert

Bis 2030 könnten die energiebedingten Emissionen in der Gemarkung auf 6 t pro Bürger*in reduziert werden

Damit wäre der Pfad zum angestrebten Ziel von 2t/a je Erdenbürger*in 2050 bzw. zum 2°C-Ziel gelegt

Klima-Ziele

Beschluss-
vorschlag

KLIMA
SCHUTZ
KONZEPT



Bad Dürkheim



Mehr Pfalz passt nicht zwischen die Weinberge.



KLIMASCHUTZZIEL 2050 DER KREISSTADT BAD DÜRKHEIM

Wir – Bürgerschaft, Wirtschaft, Verbände sowie Politik und Verwaltung – streben langfristig ein weitestgehend klimaneutrales und klimaangepasstes Bad Dürkheim an. Bis 2050 wollen wir unsere Treibhausgas-Emissionen auf unter 2 Tonnen je Bürger*in und Jahr reduziert haben.

KLIMASCHUTZ-ZIELE 2030 DER KREISSTADT BAD DÜRKHEIM ZUR MINDERUNG UNSERER ENERGIEBEDINGTEN THG-EMISSIONEN

Um unser langfristiges Ziel zu erreichen, werden wir bis 2030 unsere energiebedingten Treibhausgas-Emissionen auf unter 6 Tonnen je Bürger*in und Jahr reduziert haben. Das gelingt durch:

- Reduktion des Wärmeverbrauchs um mindestens 20 % und Deckung von mindestens 20 % durch lokale erneuerbare Energieressourcen
- Reduktion des Stromverbrauchs um mindestens 10 % und Deckung von mindestens 25 % durch lokale erneuerbare Energieressourcen
- Reduktion des Treibstoffverbrauchs um mindestens 5 %
- konsequente Klimaschutzpolitik und Schaffung geeigneter Strukturen, um die Langfristziele bis 2050 zu erreichen.

Klima-Ziele

Beschluss-
vorschlag

KLIMA
SCHUTZ
KONZEPT



Bad Dürkheim



Mehr Pfalz passt nicht zwischen die Weinberge.



KLIMA-ZIELE 2030 ZUR MINDERUNG ÜBRIGER THG-EMISSIONEN UND FÖRDERUNG EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG IN DER KREISSTADT BAD DÜRKHEIM

Darüber hinaus werden wir die nicht-energetische Emissionen durch nachhaltigeres Leben und durch Verbesserungen in der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung nachvollziehbar reduzieren. Dies gelingt uns durch:

- nachhaltigere Lebensstile hinsichtlich unseres Konsum- und Mobilitätsverhaltens, unserer Ernährung, unseres Ressourcenverbrauchs und unseres Umgangs mit der belebten und unbelebten Umwelt.
- Abfallvermeidung, Recycling und Wiederverwendung sowie Versorgung mit regionalen Produkten auf kurzen Wegen.
- geringen Flächenverbrauch sowie klimafreundliche Landnutzung, z.B. Erhalt und Förderung von extensiv genutztem Dauergrünland und eine naturschutzgerechte Pflege und Nutzung von städtischen Flächen, insbesondere der Kompensationsflächen.
- Ausweitung und nachhaltige Bewirtschaftung unserer einzigartigen Waldflächen unter Berücksichtigung von Artenvielfalt, Freihaltung der Talauen, naturnahen, produktiven und an den Klimawandel angepasste Forste sowie klimafreundliche Stoffströme rund um die Waldnutzung bis hin zu einer nachhaltig unterlegten Holzbauweise in der Stadt und der Region.

Klima-Ziele

Beschluss-
vorschlag

KLIMA
SCHUTZ
KONZEPT



Bad Dürkheim
Mehr Pfalz passt nicht zwischen die Weinberge.

B.A.U.M.
EIGLER
&Partner
Gesellschaft für Kommunalberatung
und Projektmanagement mbH

KLIMA-ZIELE 2030 ZUR MINDERUNG ÜBRIGER THG-EMISSIONEN UND FÖRDERUNG EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG IN DER KREISSTADT BAD DÜRKHEIM

Außerdem werden wir unsere Stadt auf die nach 2030 verstärkt auftretenden Veränderungen in den klimatischen Bedingungen vorbereiten. Sichtbare Erfolge dabei werden sein:

- zahlreiche Frischluftschneisen und offene Wässer in der Stadt.
- technische und natürliche Elemente zur umwelt- und klimafreundlichen Kühlung von Gebäuden.
- Notfallpläne für den Umgang mit Ausnahmesituationen wie langanhaltende Hitzeperioden oder Starkregenereignissen.

Klima-Leitbild zu den Handlungsfeldern



- **Zukunftsfähiges Energiesystem**
- **Klimafreundliche Stadt**
- **Die Stadt als Klima-Botschafter**
- **Gut leben trotz Klimawandel**
- **Nachhaltiges Leben in der Stadt**
- **Intelligent Mobil**

Welche Handlungsfelder sind relevant?





Leitprojekt	Charakter	Hauptakteure	Zielgruppe
E 1: Energetisches Vorzeigeprojekt zum Beispiel „Pfalzmuseum“	Vorbildfunktion wahrnehmen, Strahlkraft über die Region hinaus	Kreistag, Pfalzmuseum	Besucher d. Pfalzmuseums
E 2: Bürgerenergiegemeinschaft unter Mitwirkung von Stadt und Stadtwerken	Energieprojekte initiieren und Teilhabe (Direktvermarktung und gegenseitige Energieversorgung)	Stadtwerke, Stadtpolitik, Bürgerschaft	Bürgerschaft, Wirtschaft
E 3: Solarstrategie Bad Dürkheim	Energieprojekte initiieren, insb. Photovoltaik-Strategie	Stadtwerke, Stadtpolitik, Gewerbe	Bürgerschaft, Wirtschaft
E 4: Nachbarschaftliche Wärmeversorgungspartnerschaften	Wärmewende-Projekte initiieren und Teilhabe	Stadtwerke, Stadtpolitik, Bürgerschaft, Wirtschaft	Bürgerschaft, Wirtschaft

Leitprojekt	Charakter	Hauptakteure	Zielgruppe
S 1: Anlaufstelle und neutrale Begleitung entlang umfassender Beratungskaskade für individuelle Sanierungs- und Energieeffizienzfragen	Individuelle Beratungsangebote vor Ort	Verwaltung, Energieberatungen	Bürgerschaft
S 2: VOS for Future	Vorbildfunktion wahrnehmen: Gebäudesanierung, Energiemanagement, „BfN-Schule“ (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)	Verwaltung, Schulverwaltung	Schule(n) & Kitas
S 3: Bad Dürkheim im Wandel zur CO ₂ -Neutralität	Grundsatzbeschluss in Stadtplanung	Stadtpolitik, Stadtplanung	Stadt
S 4: Pilotquartier Catoir – energetisches Quartierskonzept	Energetisches Sanierungsquartier	Stadtplanung	Quartier Catoir
S 5: Gewerbegebiet Bruch als energetisches Quartierskonzept	Energetisches Sanierungsquartier	Stadtplanung	Gewerbegebiet
S 6: energetisches Quartierskonzept Hausener Weg	Energetisches Sanierungsquartier	Stadtplanung	Quartier „Hausner Weg“



Leitprojekt	Charakter	Hauptakteure	Zielgruppe
A 1: Systematischer Einstieg in die Anpassung an den Klimawandel	Strategische Handlungsgrundlage Klimawandelanpassung schaffen	Verwaltung, Stadtpolitik	Stadt
A 2: Praktische Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel	Sofortmaßnahmen Klimawandelanpassung	Verwaltung	Stadt
A 3: Erhalt und Stärkung der Artenvielfalt und nachhaltiger Flächenvielfalt	Naturschutzprojekt: Artenvielfalt dokumentieren & überwachen	Stadtpolitik, POLLICHIA e.V.	Stadt
A 4: Blumen und Streuobst im Kurpark	Sofortmaßnahme Platzumgestaltung	Verwaltung	Bürgerschaft
A 5: Kommunales Förderprogramm „Mehr grün“	Anreiz zur Umgestaltung v. Dächern, Fassaden, Vorgärten	Verwaltung, Stadtpolitik	Bürgerschaft, Wirtschaft



Leitprojekt	Charakter	Hauptakteure	Zielgruppe
B 1: Quartiersnahe Treffpunkte als Anlaufstellen für Nachhaltigkeitsaspekte	Kommunikations-/Aktivierungsstrategie: Räume bereitstellen	Stadtplanung, Stadtpolitik	Bürgerschaft
B 2: Unverpackt!	Bürgerinitiative zur Plastikvermeidung	Bürgerschaft, Verwaltung	Handel
B 3: Klimafreundlicher Schulstandort Bad Dürkheim	Rolle als Aktivator und Vorbild einnehmen	Stadtpolitik, Kreispolitik, Kreisverwaltung	Schulen & Kitas im Kreis
B 4: Regionalvermarktungsinitiative	Regionale Produkte/Produzenten stärken, Identifikation	Stadtpolitik, Kreispolitik, Kreisverwaltung	Bürgerschaft & Touristen

Klimaschutz -Botschafter

**STADT ALS AKTIVATOR, MOTIVATOR,
IMPULSGEBER UND PROZESSBEGLEITER
FÜR HAUSHALT UND WIRTSCHAFT**

KLIMA
SCHUTZ
KONZEPT



Bad Dürkheim
Mehr Pfalz passt nicht zwischen die Weinberge.

B.A.U.M.
**EIGLER
&Partner**
Gesellschaft für Kommunalberatung
und Projektmanagement mbH

Leitprojekt	Charakter	Hauptakteure	Zielgruppe
K 1: Umsetzungsstrukturen schaffen	Sichtbare Strukturen aufbauen: Klimabeirat, Konvent der Bürgermeister, Beteiligungsformate	Stadtpolitik & Verwaltung	Stadt
K 2: Schaffung von Stellen für das Klimaschutz- und Energiemanagement	Sichtbare Strukturen aufbauen: Personalressourcen schaffen	Stadtpolitik & Verwaltung	Stadt
K 3: Einführung eines integrierten Energie-, Klima- und Umweltmanagementsystems	Vorbildfunktion wahrnehmen, Verbindlichkeit schaffen	Verwaltung	Öffentliche Einrichtungen
K 4: EnergieProFit im Gewerbegebiet	Aufsuchende Beratung (initiativ, in Gruppe und individuell), Vorbereitung S5	Verwaltung, Wirtschaft	Wirtschaft, Stadtplanung
K 5: Klimaschutz ist Handarbeit	Kampagnen und Wettbewerbe: flächendeckend, quartiers- & zielgruppenbezogen, flankierend zu anderen Projekten	Verwaltung, Bürgerschaft	Bürgerschaft
K 5: Junge KlimAktive	Kommunikations- & Aktivierungsstrukturen samt konkretem Vorschlag „plant for the planet“	Stadtpolitik, Verwaltung, Jugendkomitee	Kinder & Jugendliche

Bewertungskriterien

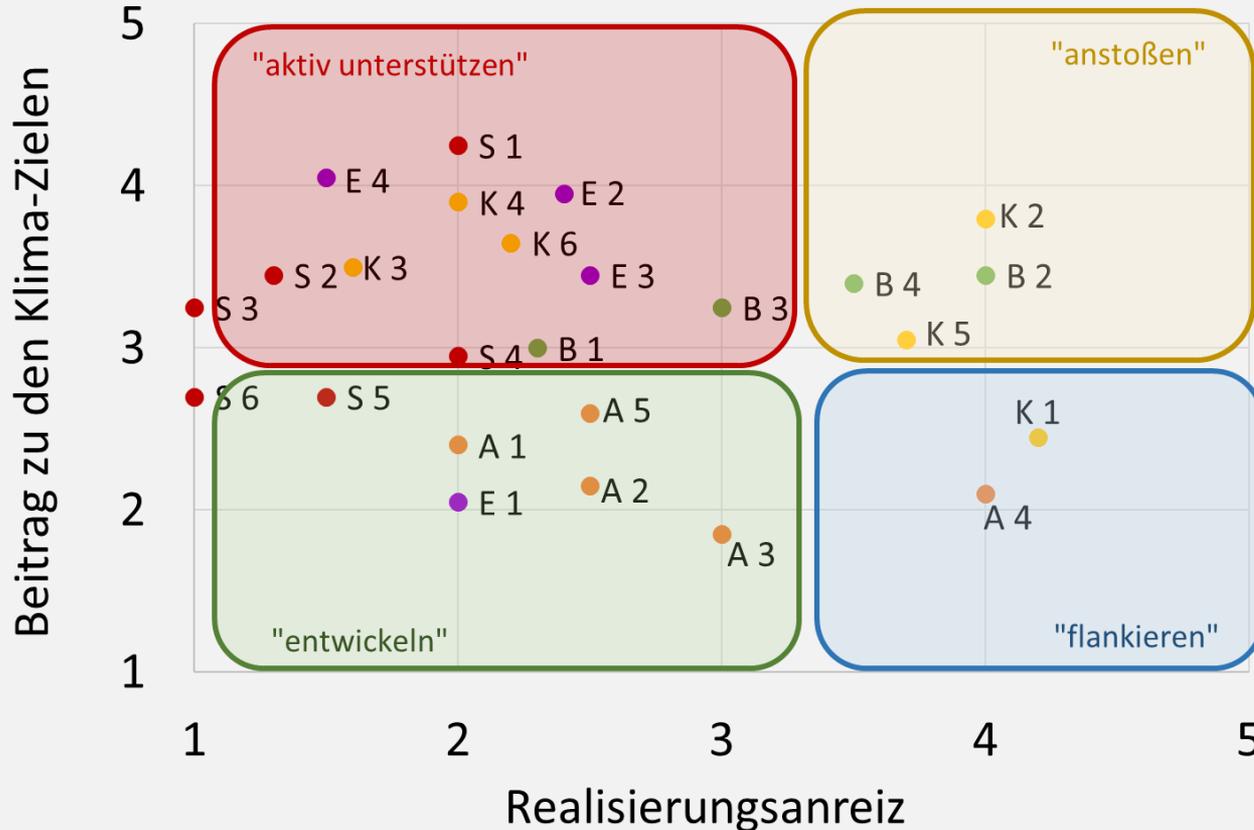


KRITERIEN ZUR BEWERTUNG							
Beitrag zur Einsparung von Energie	Beitrag zur Minderung von CO ₂ -Emissionen	haushalts-technische Realisierbarkeit	Betriebswirtschaft-lichkeit	Beitrag zur regionalen Wert-schöpfung	Beitrag zur Schaffung von Strukturen	Beitrag zur Sichtbarkeit von Klimaschutz-aktivitäten	Beitrag zur Verhaltensänderu ng in der Gesellschaft
GEWICHTUNGSFAKTOREN							

Quantitative Effekte:
Energieeinsparung
THG-Minderungspotenzial

Gesamt
33.000 MWh/a
14.000 t/a

Priorisierung der Leitprojekte



- Beitrag zur Einsparung von Energie
- Beitrag zur Minderung von CO₂-Emissionen
- haushalts-technische Realisierbarkeit
- Betriebswirtschaftlichkeit
- Beitrag zur regionalen Wertschöpfung
- Beitrag zur Schaffung von Strukturen
- Beitrag zur Sichtbarkeit von Klimaschutzaktivitäten
- Beitrag zur Verhaltensänderung in der Gesellschaft

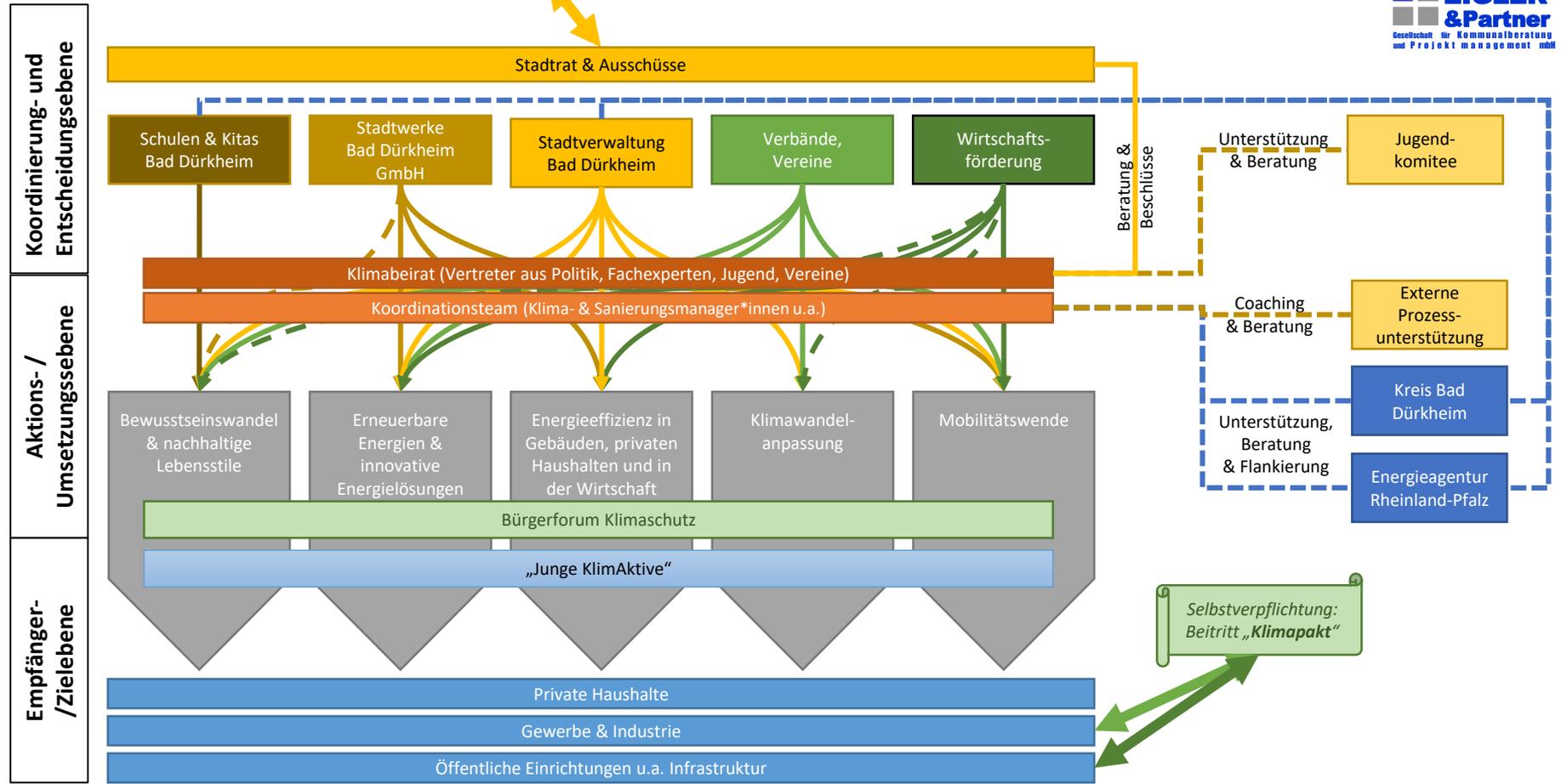
„Kraftzentren“ in Bad Dürkheim



	ideell	professionell
Akteure	<p>Kümmerer, Promotoren: herausragende Persönlichkeiten und engagierte Leitfiguren, die durch ihr Engagement Vorbild, Botschafter und Initiator der Gesamtidee sind:</p> <p>Bürgerschaft, Öffentliche Hand, Unternehmen</p>	<p>Verantwortliche Personen zur Prozesssteuerung und Koordination und beauftragte Macher, die die Fleißarbeit abnehmen und aus Ideen Denkmäler schaffen:</p> <p>Klimaschutzmanager*in, Mobilitätsbeauftragte*r</p>
Netzwerke	<p>Ideelle Trägerschaften und lokale Partnerschaften als interessensvertretende Gremien zur Prozesssteuerung und Beteiligung der relevanten Akteursgruppen:</p> <p>Klimabeirat, Jugendkomitee, Pollichia, Unternehmensverband, Netzwerk regionaler Klimaschutzmanager*innen</p>	<p>(Un-)verbindlicher Zusammenschluss von gleichgesinnten lokalen Wirtschaftsakteuren als Institutionen zur Prozesssteuerung und Koordination:</p> <p>Energieagentur RLP, Wirtschaftsförderung, IHK/HWK, Verbraucherzentrale, Energieberater*innen-Netzwerk, Energiegenossenschaften</p>

Selbstverpflichtung:
Beitritt „Konvent d. Bürgermeister“

Selbstverpflichtung:
Beitritt „Klimapakt“



Die Umsetzung der Maßnahmen

...benötigt finanzielle und personelle Kapazitäten

über 3 Jahre

Klimaschutzmanagement, TVöD 10-11
zzgl. Sachausgaben u. Aufträge

Gesamt

davon Zuwendung

davon Eigenmittel (ca. 70.000€/120.000€ in 3 Jahren)

2 VZÄ

€

323.000

93.000

416.000

270.000

146.000

1,5 VZÄ

€/a

242.000

92.000

334.000

217.000

117.000

danach:

„ausgewählte Maßnahme“

zusätzliche Zuwendung: 200.000 €

Damit fangen wir gleich an...

Aktivierend und sichtbar

- Energiekarawane im Gewerbegebiet (K 4)
- Wildblumen und Streuobst im Kurpark (A 4)
- Wettbewerb für insektenfreundliche Gärten (K 5)
- Thermographie-Spaziergänge (K 5)
- Förderprogramm „Mehr grün“ (A 5)
- ...

Struktur- & Grundlagen schaffend

- Institutionalisierung des Klimabeirates (K 1)
- Beantragung von Fördermitteln für
 - Klimaschutz- und Energiemanagement (K 2)
 - energetisches Quartierskonzept „Cartoir“ (S 4)
 - Sanierungskonzepte für kommunale Liegenschaften (S 2)

Ihre Ansprechpartner



Ludwig Karg

+49 (0) 89 189 35 0, l.karg@baumgroup.de

Sandra Giglmaier

+49 (0) 178 / 56 78 410, s.giglmaier@baumgroup.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Gotzingerstr. 48-50, 81371 München

Tel: +49 (0)89/18935-0

www.baumgroup.de

Sigrid Bormann, Herbert Eigler

Tel: +49 (0)6158/184684, info@esprojekt.de

EIGLER & Partner

Südstr. 51

64589 Stockstadt/Rhein